

23 Sachsen-Anhalt		mr	Nr. 23180913101
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Morosinotto, Davide		ID: 1723180913101	
Zuname Vorname		Bewertung	
Illustrator/-in (Name, Vorn.): Panzacchi, Cornelia		<input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Italienisch		Zielgruppe	
Übersetz. aus Sprache		<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Die Mississippi-Bande. Wie wir mit drei Dollar reich wurden			
Titel			
Reihe			
978-3-8371-3824-5	428	10,78	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
Random House Audio	Köln	2017	
Verlag	Ort	Jahr	
Audio-CD / Hörbuch /		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman	(Wolgast-Preis)	
Gattung		Empfehlung für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
1 mp3-CD, gekürzte Lesung			
Sprecher: Mia Diekow, Patrick Mölleken, Marco Eßer, Reinhard Kuhnert			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 13.09.2018	
Verlag Datum			

Inhaltsangabe

In ihrem Versteck im Sumpfland von Bayou (Louisiana) finden vier Kinder drei Dollar, die eine mitreißende Kette an Ereignissen anstoßen. An deren Ende steht ein glorreicher Triumph, aber auch viel Nachdenklichkeit.

Beurteilungstext

Peter, Eddi, Julie und ihr kleiner Bruder Francis leben in der Provinz in Louisiana. Sie kommen aus ganz verschiedenen Verhältnissen – Peter lebt mit seinen Brüdern bei der verwitweten Mutter, die eine Landwirtschaft betreibt, Eddis Vater ist Arzt in dem kleinen Ort und Julies und Tits Mutter lebt vor dem Ort als Prostituierte – alle drei verbindet aber eine enge Freundschaft. Gemeinsam haben sie eine kleine Hütte im Bayou und dort ihren größten Schatz – einen selbst geschnitzten Einbaum. Bei dessen erster Fahrt Angeln sie aus dem Fluss eine Dose mit drei Dollarn – viel Geld am Beginn des 20. Jahrhunderts. Gemeinsam beschließen sie, sich im faszinierenden Versandhauskatalog einen Polizeirevolver zu bestellen, doch als das Paket schließlich kommt, enthält es neben der Munition leider nur eine kaputte Uhr. Dass diese zum Ausgangspunkt einer rasanten Verfolgung und schließlich einer abenteuerlichen Reise quer durch die Vereinigten Staaten bis ins weit entfernte Chicago sein wird, kann zu diesem Zeitpunkt noch keins der Kinder ahnen.

Davide Morosinotto erzählt seine Geschichte ganz in der Tradition der Abenteuergeschichten von Mark Twain. Seine Held*innen leben in einer vergangenen Zeit in den sich noch findenden Vereinigten Staaten – wenn auch um die Jahrhundertwende zum 20. Jahrhundert etwas später als Tom Sawyer und Huckleberry Finn. Im Mittelpunkt stehen auf ironisch-liebevoller Weise idealisiert überzeichnete Kinderhelden, die in ihrer Logik mit den vermeintlichen Zufällen des Alltags umgehen, dabei aber immer wieder neue Abenteuer anstoßen und schließlich auf abwegige, aber doch konsequente Weise zum Ziel kommen. Eingewoben in diese Handlung ist die Faszination einer Gesellschaft im Wandel, die hier in den sozialen Bedingungen der vielen Akteur*innen der Geschichte, aber auch in der sich von New Orleans bis Chicago wandelnden technischen Realität, der beeindruckenden Größe der Metropolen und ihrer futuristischen Gegenwart abbildet. Dabei bleibt auch viel Raum, um in den rasanten und oft witzigen Szenen doch auch nachdenkliche und kritische Töne anzustoßen, die prekären Situationen der Kinder nicht zu übergehen und die Ausweglosigkeit der Situationen nicht nur auf die Kernhandlung zu beziehen. Umgesetzt wird das auch durch die Erzählperspektive, die sich im Verlauf der Handlung mehrmals ändert, so dass die Kinder nacheinander Teile der Geschichte aus ihrer Perspektive berichten. Selbst der in der Regel stumme Tit kommt mit einem Rückblick 65 Jahre später zu Wort, in dem er den weiteren Verlauf der verschiedenen Kinderbiografien andeutet und zeigt, dass der triumphale Erfolg der vier zwar für eine wirtschaftliche Überflusssituation sorgen konnte, dass alle vier aber als Kinder ihrer Geschichte weiterlebten und auch ihre Probleme und Nöte weiterbearbeiten mussten, was sehr unterschiedlich verlief. So steht diese Geschichte ganz in der Tradition des amerikanischen Traums, dass man mit Redlichkeit und Tüchtigkeit auch das Glück haben wird, das zum Erfolg führt. Gleichzeitig zeigt sie aber auch, dass Geld allein nicht glücklich macht, in der Hand der Kinder aber keinesfalls leichtfertig verspielt wird.

Viel deutet Davide Morosinotto in seiner Geschichte an, ohne dass explizit der Faden weitergesponnen und zu Ende gedacht wird. Viele Informationen setzen ein gewisses Verständnis historischer und gesellschaftlicher Zusammenhänge voraus, über das viele Kinder sicherlich noch nicht verfügen. Dennoch ist die Geschichte leicht verständlich und auf verschiedenen Ebenen nachvollziehbar, rasant erzählt und absolut vereinnahmend – auch in der Hörbuchfassung. In der Marco Esser, Patrick Mölleken, Mia Diekow und Reinhard Kuhnert den Jugendliteratur und Medien

und dabei vornehmlich auch in der Verknüpfung, in der man es liest, fühlen möchte, wie eben ein Kind mit der Kinderstimme einen authentischen Ausdruck verleiht und die sprachlich fixierten Charakterzüge auch in Stimmklang und -ausgestaltung überzeugend umsetzen. Nicht nur jungen Hörer*innen sehr zu empfehlen.

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uuh Kürzel	Nr. 181850605
Verf./Bearb./Hrsg.: Waalkes, Otto Zuname Vorname		ID: 181850605	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Kleinhirn an alle CD Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-8371-4136-8 ISBN	372 Seitenzahl	22,00 Preis (EURO)	
Random House Audio Verlag	Köln Ort	2018 Jahr	Schlagwörter
CD/DVD-ROM / Medienart/Ausführung	Biografie Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 08.08.2018 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Ein "Blödelbarde" wird ernst. 70 Jahre wird/ist Otto und noch gelassener, der Schalk ist nicht weit weg und die Erfahrung ist reich: Musik, Malerei, Film, Witz...

Beurteilungstext
 Otto Waalkes erzählt / spricht selbst, wie gewohnt schnell und dennoch verständlich. Er moduliert seine Stimme, wenn es nötig ist. Er fordert Aufmerksamkeit und erhält sie selbstverständlich.
 Der Ablauf seiner Erinnerungen ist chronologisch, nur einige Male kehrt er thematisch bedingt zu einer früheren Phase zurück oder deutet spätere an. Nie ist er verletzend. Wenn er kleine Seitenhiebe austeilt, so eher an sich selbst gerichtet als an andere. Sowieso nimmt er sich (sehr sympathisch) nicht so wichtig, gesteht frei ein, was er kann und was nicht. Es gibt bessere Maler, bessere Gitarrenspieler, bessere Sänger usw., aber kaum einen, der alles zusammen so einigermaßen gut kann wie er.
 Die Kindheit in Emden mit seinen Eltern und seinem Bruder Karl-Heinz ist ähnlich der von ganz vielen in den 1950er Jahren. Ottos Eltern sind liebevoll, arm, einfach, freundlich, gehen zur Kirche und folgen einem geregelten Leben in der Nachbarschaft.
 In der Schule hätte Otto heute wohl das Prädikat adhs erhalten, denn zappelig und mehr auf sich selbst gerichtet als auf den Lernstoff ist er von Anbeginn an.
 Die Zeit der lokalen Band "The Rustlers", die den Aufstieg mit etwas damals ganz Neuem fördert, beschreibt er so, als wäre es einfach, Gitarre zu spielen und zu singen. Die Folge mit Sendungen im Fernsehen, Tourneen, die Zeit mit vielen Bekannten (Stichworte: Frankfurter Schule mit Robert Gernhardt u a. und der Wohngemeinschaft mit Müller-Westernhagen und Udo Lindenberg) und das Abenteuer Film und Synchronsprecher.
 Das private Leben kommt ein wenig kurz in seiner Autobiographie, auch wenn Otto eingesteht, dass es auch in seinem Leben zu kurz kam. Heirat, Kind, Scheidung, zweite Ehe (die jedoch auch nicht hielt).
 Das Hörbuch ist in mehr als 100 Tracks mit je rund 3 Minuten Dauer gegliedert. Wie selbstverständlich fordert Otto mehrmals, dass die Hörer wenigstens mittlere Kenntnisse der englischen Sprache haben, die er mehrfach unübersetzt benutzt - ein guter Hinweis auf die Zielgruppe des Hörbuchs.
 Insgesamt ein höchst vergnügliches Unterfangen, sehr kurzweilig dargeboten und gar nicht (nur) für eingefleischte Otto-Fans produziert und dazu uneitel. So können also Autobiographien auch sein. Schön.